

Modulbeschreibung AdA D-M2

Bildungsangebote koordinieren und begleiten

Handlungskompetenz

Die Absolvent/innen des Moduls organisieren, koordinieren und begleiten Bildungsangebote und damit zusammenhängende Prozesse.

Kompetenznachweis

Darlegung eines Praxisfalls mit besonderen Herausforderungen in Bezug auf die Prozessbegleitung (z. B. komplexe Leitungsstrukturen, Konfliktsituationen).

Einordnung

Das Modul AdA-D-M2 „Bildungsangebote koordinieren und begleiten“ ist Teil des Modulbausatzes, welcher zur Höheren Fachprüfung für „Ausbildungsleiter/innen mit eidg. Diplom“ führt. (Stufe 3 des Baukastens „Ausbildung für Ausbildende“)

Voraussetzungen

Vorausgesetzt werden die folgenden **Kenntnisse** (Vertiefungsgrad entsprechend der Module FA-M2, FA-M4, FA-M5 des Baukastens „Ausbildung für Ausbildende“):

- Grundzüge der verbreitetsten Qualitätssicherungssysteme und ihre Standards in Bezug auf die Kursorganisation und -administration
- Know-how / Erfahrungswissen über organisatorische und administrative Abläufe in Zusammenhang mit der Bereitstellung eines Bildungsangebots
- gruppensdynamische Modelle und typische Prozesse in Kursgruppen (Niveau: Modul 2 des Bausatzes Ausbilder/in FA)
- grundlegende Kenntnisse über das Entstehen und das Behandeln von Konflikten (Niveau: Modul 2 des Bausatzes Ausbilder/in FA)
- Lerntheorien, insbesondere in Bezug auf das Lernen im Erwachsenenalter
- Aktuelle didaktische Modelle

Vorausgesetzt werden ebenfalls die folgenden **Fähigkeiten**:

- Strukturen und Prozesse definieren und darstellen.
- mit Komplexität umgehen und vernetzt denken.
- Prozesse in Gruppen wahrnehmen und analysieren.
- Interventions- und Lösungsstrategien abwägen.

Vorausgesetzt wird ebenfalls **Praxiserfahrung** in den folgenden Bereichen:

- Leiten von Kursgruppen
- Bildungsadministration

Ziele

Die Absolvent/innen des Moduls sind in der Lage

- Angebote und Offerten für Bildungsveranstaltungen zu vergleichen und für ihre Organisation und die aktuelle Situation geeignete Angebote auszuwählen.
- das Bildungsangebot zu planen und zu organisieren und dabei sicherzustellen, dass die notwendigen Ressourcen für den Bildungsbetrieb bereit stehen, und dass die Kursorganisation nach in Bezug auf Qualität und Wirtschaftlichkeit definierten Standards funktioniert.
- Mit dem Bildungsbetrieb zusammenhängende Veranstaltungen und Prozesse (Informations- und Einführungsveranstaltungen, Prüfungen, Beratungs- oder Coaching-Prozesse, etc.) zu organisieren und sicherzustellen, dass diese nach den definierten Vorgaben ablaufen.
- Leitungsstrukturen für komplexe Bildungsmassnahmen zu bestimmen, geeignete Ausbilder/innen oder Fachdozent/innen sowie nach Bedarf weitere Bildungsfachpersonen auszuwählen und diese in die Bildungskonzepte und in ihre Aufgaben einzuführen.
- Expert/innen für Qualifikationsverfahren auszuwählen, diese in ihre Aufgaben einzuführen und sicherzustellen, dass die Beurteilung der Kandidat/innen nach einem einheitlichen Massstab erfolgt und in nachvollziehbarer Form formuliert wird.
- Beschwerden von Bildungsteilnehmer/innen oder Auftraggeber/innen sowie schwierige oder konfliktuelle Situationen, mit denen sich Ausbilder/innen, Fachdozent/innen oder administrative Mitarbeiter/innen konfrontiert sehen, zu analysieren und im Bewusstsein ihrer Rolle geeignete lösungsorientierte Interventionen auszuwählen.

Lernzeit

Das Modul umfasst mindestens 32,5 h Seminarzeit, davon mindestens ein Viertel in einem Supervisions-Setting, sowie selbständige Lernzeit im Umfang von ca. 65 h (total ca. 100 h, entspricht 3 ECTS). In die selbständige Lernzeit (teilweise angeleitet) fallen beispielsweise vertiefende Lektüren oder das Erarbeiten der Modulkompetenznachweise. Je nach Vorkenntnissen und Fertigkeiten kann diese auch erheblich mehr betragen.

Anerkennung

Der Modul-Kompetenznachweis ist eine der notwendigen Voraussetzungen für die Zulassung zur Höheren Fachprüfung für Ausbildungsleiter/innen.

Laufzeit der Modul-Identifikation

3 Jahre

Anhang zur Modulbeschreibung (AdA-D-M2)

Lerninhalte

Die aufgeführten Lerninhalte verstehen sich als Leitlinien für die Modulanbieter (vgl. auch Kompetenzprofil (Ko-Re) für das Modul D-M2). Die Anbieter sollten in Absprache mit den Ausbildungsteilnehmer/innen eine Gewichtung vornehmen, resp. die Inhalte spezifisch ergänzen.

- Darstellung, Analyse von organisatorischen und administrativen Prozessen.
- Identifizieren von Konflikt- und Verbesserungspotenzial bei organisatorischen Strukturen und Prozessen.
- Rechtliche Aspekte des Bildungswesens, insbesondere bezüglich des öffentlichen Angebots von Kursen und damit den verbundenen Dienstleistungen, z. B. Kaufverträge, Rücktrittsregelungen, Beschwerden und Rekurse.
- Analyse von Konfliktsituationen, Konflikttheorie, Erweiterung des Repertoires an Interventions- und Lösungsstrategien.
- Analyse von Praxisfällen: Leitungsstrukturen, Logistik und Ressourcenmanagement, Prozessbegleitung, Unterstützung von Ausbilder/innen, Konfliktsituationen.

Richtlinien für den Kompetenznachweis

Der Kompetenznachweis dieses Moduls beinhaltet die schriftliche Darstellung eines Praxisfalls mit besonderen Herausforderungen in Bezug auf die Prozessbegleitung.

Dafür gelten die folgenden **Richtlinien**:

- Der dargestellte Praxisfall fällt unter eine der folgenden Kategorien:
 - Bildungskonzept mit komplexen Leitungsstrukturen
 - Betreuung einer neu als Ausbilder/in oder Fachdozent/in eingesetzten Person mit Anfangsschwierigkeiten
 - Schwierige oder konfliktuelle Situation in einem Leitungsteam
 - Konfliktsituation zwischen Bildungsteilnehmer/innen oder zwischen Kursleitung und Teilnehmergruppe
 - Konflikt zwischen Bildungsteilnehmer/in und Institution (Beschwerde, Rekurs, etc.)
- Die System-Umgebung, die Ausgangslage, sowie weitere relevante Aspekte sind nachvollziehbar darzustellen.
- Die Funktion und Rolle des Kandidaten oder der Kandidatin im System ist klar darzustellen.

- Es sind mindestens zwei verschiedene Optionen für eine Intervention und ihre möglichen Folgen darzustellen.
- Die Wahl der umgesetzten Intervention ist nachvollziehbar zu begründen.

Der Kompetenznachweis wird nach den hier aufgeführten **Kriterien** beurteilt. Er gilt als erfüllt, wenn alle Kriterien zumindest in wesentlichen Teilen erfüllt sind.

- Die in den Richtlinien aufgeführten Punkte wurden berücksichtigt.
- Die Evaluation zeigt die folgenden Fähigkeiten und Haltungen des Kandidaten oder der Kandidatin:
 - Komplexe Systeme und Abläufe klar darstellen.
 - Mit Komplexität umgehen und vernetzt denken.
 - Optionen abwägen und überlegte Entscheidungen treffen.
 - Prozesse und Konfliktsituationen in Lerngruppen und Arbeitsteams wahrnehmen und analysieren.
 - Interventionsstrategien abwägen, auswählen und umsetzen.
 - Mit Mitarbeiter/innen und Bildungsteilnehmer/innen wertschätzend umgehen.
 - Strukturiert und überlegt vorgehen, auch in komplexen oder konfliktuellen Situationen.
 - Rollen- und Verantwortungsbewusstsein bei Interventionen.
 - Qualitätsbewusstsein.

Die Ausbildungs- oder Modulleitung beurteilt den Kompetenznachweis, entscheidet, ob dieser den definierten Richtlinien und Kriterien entspricht und formuliert einen kurzen schriftlichen Kommentar.

Bei einem negativen Entscheid kann der/die Kandidat/in den Kompetenznachweis ein Mal überarbeiten und nochmals zur Beurteilung einreichen.

Wird auch die überarbeitete Fassung von der Ausbildungs- oder Modulleitung nicht angenommen, muss für die neuerliche Einreichung eines Kompetenznachweises ein anderer Praxisfall dargestellt und evaluiert werden.